

SCHÖNFELDER: „Umstieg auf HEAD ist eine Entscheidung von Kopf und Bauch: Für meine großen Ziele brauche ich die engagiertesten Partner!“

Nach wochenlangen Geheimtests und -Verhandlungen finalisierte Rainer Schönfelder von seinem Urlaubsdomizil auf Mauritius aus einen sensationellen Ausrüstertransfer: Das HEAD Racing Team hat mit Schönfelder seinen Wunschkandidaten verpflichtet und Schönfelder hat mit HEAD den idealen Support-Partner für sein großes Ziel gefunden, den Sieg im Gesamtweltcup in den nächsten Jahren. „Mein Umstieg auf HEAD war eine gemeinsame Entscheidung von Kopf und Bauch“, sagt Schönfelder.

Rainer Schönfelder hat in 10 Tagen Mauritius-Traumurlaub mit seiner Langzeit-Freundin Manu nicht wie in anderen Jahren, die geistige Ski-Festplatte gelöscht – ganz im Gegenteil: „Ich bin ziemlich viel auf Wasserskiern gestanden“, lacht er. Andere Österreicher hat er keine getroffen in seinem paradiesischen Holiday-Resort. Hätte er und wären diese ski-affin gewesen, sie hätten sich vielleicht über ein winziges Detail amüsiert: Wann immer Rainer Schönfelder auf Wasserskiern carvte, trug er zum Schutz gegen die Sonne ein T-Shirt mit der Aufschrift - HEAD. Und kaum hatte er abgeschnallt, war er

Bei 35 Grad im Schatten via I-Phone auch schon wieder online – immer in Sachen Ski und das tat er im Urlaub vorher wirklich noch nie...

„Wochenlang geheime Gespräche geführt und getestet, getestet, getestet...“

Schönfelder: „Ich habe mir die Entscheidung nicht einfach gemacht. Und jetzt wirklich wochenlang geheime Gespräche geführt und getestet, getestet, getestet. Letztlich war es dann eine Entscheidung von Kopf und Bauch: Ich freue mich über meine Zukunft im HEAD Racing Team und auf die Kooperation mit Bode Miller, Hermann Maier und Didier Cuche in Entwicklungsfragen. Für die großen Ziele, die ich in meiner Karriere noch habe, brauche ich die stärksten Partner...“ Denn der Sieg im Gesamtweltcup bleibt Schönfelders Zielvorgabe für die kommenden Jahre: „Ich möchte in allen Disziplinen fahren und ich möchte in allen Disziplinen schnell fahren: Das geht nur mit einem absolut individuellen Support und Top-Material“, erklärt Schönfelder, warum er zwar mehrere Optionen als Ski-Partner hatte, in letzter Konsequenz aber alles klar für HEAD sprach. „HEAD hat fünf von zwölf Kristallkugeln geholt. Und bei Maier, Miller, Cuche, Büchel braucht man über Exzellenz im Speedbereich nicht nachdenken – das sind Facts. Und in den Gesprächen mit Rainer Salzgeber habe ich gemerkt: HEAD will mich, weil ich bin, wer ich bin und weil ich meine Ziele verfolge, wie ich sie verfolge – die Leute wollen alles tun, um mich auf meinem Weg zu unterstützen, sie sind die Richtigen für die Zukunft.“

„Der Winter ist noch weit – doch er hat längst begonnen...“

Die Zukunft hat längst begonnen. „Ich stehe schon in regem Austausch mit den Ski-Entwicklern: In den technischen Disziplinen ist noch einiges an Optimierung drinnen und ich freue mich sehr drauf, mit einem so motivierten Team in die neue Saison zu starten – es ist ein Top-Paket, ein Top-Team, genau was es braucht, um in Zukunft im Gesamtweltcup ganz vorne sein zu können“, sagt Schönfelder, der sich einerseits auf das Neue freut, aber auch auf die sechs Jahre bei FISCHER mit

Stolz und Freude zurückblickt: „Es war eine tolle und erfolgreiche Zeit, sehr intensiv und lange genug, um sich durch eine Neuorientierung einen neuen Impuls zu holen.“

Qualität geht vor Quantität – HEAD-Bosse Eliasch und Salzgeber happy über Schönfelder-Deal

Einen kräftigen Impuls, eine Qualitative Verstärkung verspricht sich auch das HEAD Racing Team vom prominenten Neuzugang, der das komplette HEAD-Paket mit Ski, Bindung und Schuh nutzen wird.

"Qualität geht bei uns vor Quantität," stellt HEAD-CEO Johan Eliasch klar und ergänzt: "Rainer Schönfelder ist ein außergewöhnlicher Charakter und dazu ein exzellenter Skifahrer, er passt damit sehr gut zu unserem Team. Natürlich bringt er auch ein großes Vermarktungspotenzial mit sich."

Auch HEADs Rennsportleiter Rainer Salzgeber freut sich auf den Neuzugang und streut Rainer Schönfelder Rosen: "Zunächst einmal ist Rainer als Österreicher und als Typ ein Gewinn für uns - und dazu ist er auch ganz wichtig für unsere Materialentwicklung, denn er ist ein echter Tüftler. Wir freuen uns sehr auf ihn!"

Die besten ÖSV-Trainer und Top-Coach Roman Braun bereiten Schöni auf den neuen Winter vor

Zurück vom Urlaub und mit neuem Ausrüstungspartner („Der sogar an der Börse ist – ein weiteres Plus!“, so Schönfelder) macht er sich nun an die akribische Planung seiner Vorbereitung. „Mein Ziel ist der Sieg im Gesamtweltcup in den nächsten Jahren: Das braucht von eine ganz andere Planung und ein viel diffizileres Energiemanagement“, erklärt Schönfelder. Und er überlässt auch in diesem Punkt nichts dem Zufall und kooperiert mit den Besten: „Zum tollen Trainersupport, den ich durch den ÖSV habe, werde ich, wie schon im Vorjahr, weiter intensiv mit dem erfolgreichen Managementtrainer und Coach Roman Braun zusammenarbeiten, um im effizienten und achtsamen Umgang mit meinen eigenen Ressourcen noch besser zu werden.“